

Sozialbilanz 2024

**HANDICAR - Service für Menschen mit Behinderung
Sozialgenossenschaft**



HandiCar

Inhaltsverzeichnis

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG	5
2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ	6
3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION	7
Geografische Tätigkeitsgebiete	7
Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt)	8
Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991).....	8
Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind	8
Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...)	9
Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund.....	9
Geschichte Der Organisation.....	9
4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG.....	11
Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis.....	11
Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe	11
Ernennungsform und Amtsdauer	12
Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme.....	12
Art des Kontrollorgans.....	12
Erfassung der wichtigsten Stakeholder	14
Systeme zur Feedback-Erfassung	15
Kommentare zu den Daten.....	15
5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND.....	16
Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich).....	16
Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung).....	16
Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen.....	19
Arbeitsverträge der Beschäftigten.....	19
Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden.....	20
Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“	20
Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation	20

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen	20
6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN.....	21
Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig)	21
Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A).....	23
Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)	23
Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen.....	24
Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder.....	24
Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden).....	24
Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben	24
Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen	24
7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION	25
Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen	25
Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber	26
Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen).....	27
Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeit-raum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz.....	27
Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfällige Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen	27
8. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN	28
Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide	28
Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.....	28
Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen	28
In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen	28
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?	28
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten?	28
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?	29

9. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse).....	29
Bericht des Kontrollorgans	30

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG

Die Sozialgenossenschaft „HandiCar“ versteht sich als Wegbereiter für eine neue Sicht in der Mobilität von Menschen mit Behinderungen und Erkrankungen. Sie wurde von Betroffenen gegründet, welche ihre Erfahrungen und Möglichkeiten für andere Menschen in schwierigen oder veränderten Lebenslagen bereitstellen. Wir folgen einer sozialen Ausrichtung und sind auf dem Prinzip der Solidarität aufgebaut.

Die Sozialbilanz bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024 der Sozialgenossenschaft HandiCar. Der Art. 14 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 117 vom 03.07.2017 (Kodex des Dritten Sektors) sieht die Verpflichtung zur Erstellung und Veröffentlichung der Sozialbilanz vor. Dabei wurde Wert gelegt auf Vollständigkeit, Klarheit und Transparenz der Informationen. Damit in Zukunft eine gute Vergleichbarkeit mit jeweils vorausgegangenen Geschäftsjahren gegeben ist, erfolgt die Erarbeitung des Sozialberichtes klar nach Periodenkompetenz und baut auf vorher definierten Kriterien und Methoden auf.

Die hier dargestellten Informationen ergeben in ihrer Gesamtheit ein umfassendes Bild über die Tätigkeitsbereiche der Sozialgenossenschaft, die sich selbst als Kompetenzzentrum für Mobilität definiert, und ermöglichen eine Einschätzung der sozialen Reichweite und Bedeutung der geleisteten Arbeit im Bereich der Mobilität von Menschen mit Behinderung.

2024 gab es einen Wechsel an der Spitze der Sozialgenossenschaft. Obmann Werner Schwienbacher ist zurückgetreten. Der Vizeobmann Rudi Ebner hat seinen Platz eingenommen und Irene Mahlknecht wird als neues Mitglied kooptiert.



2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ

Historische Kernpunkte der periodischen Berichterstattung sind der Tätigkeitsbericht und die Bilanz. Der Tätigkeitsbericht ist eine nüchtern gehaltene, synthetische Darstellung der Aktivitäten, gegliedert nach Verwaltungsaspekten und den verschiedenen operativen Bereichen, mit den Schwerpunkten Rehabilitation und Motorisierung. Dabei finden sowohl quantitative Aspekte (z.B. Anzahl der durchgeführten Beratungen, der Fahrzeuganpassungen, der Fahrstunden zur Erreichung des Sonderführerscheins) als auch qualitative Aspekte (z.B. optimierte Hilfsmittel, Kundenzufriedenheit, Arbeitsklima) einen großen Stellenwert. Die Bilanz und alle dazu notwendigen vorausgehenden Operationen werden mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes erstellt bzw. durchgeführt. Zunehmend wird eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit und die Pflege einer gezielten Netzwerkarbeit mit zu einer erfolgreichen Etablierung des Kompetenzzentrums HandiCar beitragen. Die Sozialbilanz wurde im Verwaltungsrat am 26. März 2025 und in der Vollversammlung am 11. Februar 2025 genehmigt.

Die Sozialbilanz wird fristgerecht in der Handelskammer hinterlegt und auf unserer Homepage www.handicar.it veröffentlicht.

3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION

Informationen zur Organisation:

Bezeichnung der Organisation	HANDICAR - Service für Menschen mit Behinderung Sozialgenossenschaft
Steuernummer	01618010217
MwSt.-Nr.	01618010217
Rechtsform und Qualifikation gemäß Kodex des Dritten Sektors	Sozialgenossenschaft des Typs A
Adresse des Rechtssitzes und anderer Geschäftsstellen	G. Galileistraße 4/D - BOZEN (BZ)
Nr. Eintragung in das Genossenschaftsregister	A145810
Telefon	0471930932
Fax	
Webseite	www.handicar.it
E-Mailadresse	info@handicar.it
Pec-Adresse	handicar@pec.safog.com
Ateco-Kodexe	45.20.1
	45.11.01
	45.20.3
	45.20.4
	46.46.3
	46.47.1
	46.69.99
	77.11
	82.99.4
	85.53

Geografische Tätigkeitsgebiete

Die Genossenschaft ist in der gesamten Autonomen Provinz Bozen- Südtirol tätig.

Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt)

Die menschliche Förderung und soziale Integration von Personen, sowohl von Mitgliedern als auch von Nichtmitgliedern und insbesondere von gesellschaftlich benachteiligten Menschen durch die rationelle Nutzung der zur Verfügung stehenden menschlichen Fähigkeiten und der materiellen Ressourcen. Die Zielgruppe stellen alle Menschen mit physischen Behinderungen oder private und öffentliche Einrichtungen, welche zum Wohle solcher Menschen tätig sind.

Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)

Die Genossenschaft ist nach den Grundsätzen der Solidarität und der Gegenseitigkeit ausgerichtet und hat das Erbringen von soziosanitären, kulturellen und erziehungsbezogenen Dienstleistungen zum Ziel, und zwar auf unternehmerischer Basis.

Die Erbringung von Dienstleistungen, die Errichtung von Infrastrukturen und die Gewährung von jedweder Hilfestellung, Beratung und Betreuung, die zur Erlangung der Führerscheine für Menschen mit Behinderungen notwendig sind, auch mittels Abschlusses von speziellen Konventionen; die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Automobilbereiches sowie der Orthopädie mit öffentlichen, halbstaatlichen oder privaten Körperschaften, mit den auf diesen Gebieten tätigen Firmen und Versicherungen, die für die Sicherung der Rechte und die Förderung der benachteiligten Personen erforderlich oder zweckmäßig sind;

- die Förderung des Informationsaustausches mit Organisationen des In- und Auslandes, welche gleiche oder ähnliche Zielsetzungen wie die Genossenschaft verfolgen;
- die Führung einer speziellen Fahrschule und der Ankauf der hierzu notwendigen Fahrzeuge jeder Kategorie;
- die Führung einer Autoagentur und eines Autoverleihs sowie die Vermittlung des Ankaufes von Fahrzeugen jeder Art;
- die Errichtung, der Ankauf, die Miete und die Führung von Autoreparaturwerkstätten und die Anschaffung der entsprechenden Einrichtungen und Werkzeuge;
- die Entwicklung und der Einbau von technischen Behelfen auf Fahrzeugen für Menschen mit physischen Behinderungen, die Reparatur von Fahrzeugen, technischen Behelfen, Rollstühlen und von Sportgeräten;
- einen orthopädischen Dienst bestehend in der Herstellung von orthopädischen Behelfsmitteln auf Maß sowie im Verkauf von orthopädischen Fertigprodukten und in der Gewährleistung des entsprechenden Kundendienstes;
- jede andere Dienstleistung und Tätigkeit, welche die Förderung zur Erlangung einer höchstmöglichen Mobilität und Selbständigkeit von Menschen mit physischer Behinderung zum Ziele hat;
- die Errichtung, der Kauf, die Miete, die Führung und Verwaltung von Turnhallen, Schwimmbädern und Sportplätzen jeder Art sowie der Ankauf der entsprechenden Einrichtung.

Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind

Mechanische Reparaturarbeiten an Kraftwagen
Handel mit Personenkraftwagen und Leichtkraftwagen
Reparatur von Elektro- und Kraftstoffanlagen für Kraftwagen

Reparatur und Austausch von Autoreifen
 Großhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln
 Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5t oder weniger
 Bescheinigungsanfragen und Erledigung von Akten im Hinblick auf den KFZ-Bereich
 Fahrschule

Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...)

Netzwerke (Bezeichnung und Beitrittsjahr):

Bezeichnung	Beitrittsjahr
Dachverband für Soziales und Gesundheit	22.08.2001

Konsortien:

Vorname
Nicht vorhanden

Sonstige Beteiligungen und Anteile (Nominalwert):

Sonstige Beteiligungen	Anteile
Raiffeisenverband Südtirol	500,00

Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund

Die Genossenschaft zeichnet sich durch Ihre Tätigkeit als einzigartig aus, da sie eine Vielfalt von Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigung anbietet, wie zum Beispiel Umbau von Autos, Fahrschule, Autoverleih, Reha- Hilfsmittelverkauf. Durch verschiedenste Sensibilisierungskampagnen (u.a. mit Schulklassen) möchte man für eine bessere Mobilität von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen.

Geschichte Der Organisation

Noch bevor „HandiCar“ ins Leben gerufen wurde, hat sich eine andere Vereinigung, nämlich eine Sektion der italienischen Vereinigung ANGLAT (Associazione Nazionale Guida Legislazione Andicappati Trasporti, mit Sitz in Rom) um die vorwiegend motorisierte Mobilität von Menschen mit Behinderung gekümmert. Herr Pastore Raffaele, ein pensionierter Gemeindeangestellter, hat diese Sektion in Südtirol ins Leben gerufen. Diese nationale Vereinigung hatte sich die Mobilität und die diesbezügliche Gesetzgebung für Menschen mit Behinderung zum Ziel gesetzt. Im Jahr 1996 erfolgte schließlich die Umwandlung des bisherigen Vereins in die Sozialgenossenschaft HandiCar. Dank der Bereitstellung einer größeren Struktur von Seiten der Landesregierung, konnte die neu gegründete „HandiCar“ in ihren jetzigen Standort in der Galileo-Galilei-Straße in Bozen umziehen. Am Anfang bestanden lediglich die Abteilungen Fahrschule und KFZ- Werkstatt im späteren

Verlauf fügte sich die Abteilung REHA hinzu, sprich der Verkauf von REHA- und Orthopädischen Hilfsmitteln.



4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG

Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis

Anzahl	Art der Mitglieder
4	Arbeitende Mitglieder
100	Freiwillige Mitglieder
833	NutzníeßerInnen der Dienstleistungen mit Mitgliedschaft
2	Juridische Personen/Mitglieder
1	Unterstützende Mitglieder und Fördermitglieder

Laut Statut Art. 5 können folgende Gruppen Mitglieder werden.

- a) freiwillige Mitglieder
- b) arbeitende Mitglieder
- c) ordentliche Mitglieder (Nutznießer)
- d) unterstützende Mitglieder
- e) juridische Personen

Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe

Daten Verwaltungsräte – VWR:

Name und Nachname Verwalter	Vertreter einer juridischen Person (ja/nein)	Geschlecht	Alter	Datum des Amtsantritts	Anzahl Mandate	Funktionen in Kontroll-, Risiko-, Ernennung s-, Vergütung s- und Nachhaltig keitsaussc hüssen	Mitglied im VWR von Tochter- und/oder Muttergesel lschaften bzw. in der Gruppe/im Konsortium	Angaben, ob es sich um PräsidentIn/ VizepräsidentIn/ Delegierter/Bevollmächtigt er handelt bzw. andere wichtige Informationen angeben
Rudi Ebner	Nein	Männlich	32	19.04.2024	1		Nein	Obmann
Oswald Niz	Nein	Männlich	66	19.04.2024	4		Nein	Vizeobmann
Gloria Dolliana	Nein	Weiblich	48	21.04.2023	1		Nein	Verwaltungsrätin
Irene Mahlknecht	Nein	Weiblich	60	19.04.2024	1		Nein	Verwaltungsrätin
Alfred Mitterer	Nein	Männlich	71	21.04.2023	4		Nein	Verwaltungsrat

Beschreibung der Mitglieder des Verwaltungsrates:

Anzahl	VWR-Mitglieder
5	Mitglieder gesamt (Personen)
3	davon Männer
2	davon Frauen
3	davon Personen mit Benachteiligung
2	davon Personen ohne Benachteiligung
0	davon arbeitende Mitglieder
0	davon freiwillige Mitglieder
3	davon NutznießerInnen mit Mitgliedschaft
0	davon unterstützende Mitglieder bzw. Fördermitglieder
0	davon Vertreter einer juristischen Person
2	Sonstiges

Ernennungsform und Amtsdauer

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden gemäß Statut Art. 23 gewählt. Ebenso erfolgt dabei die Ernennung des Obmannes/Obfrau und des/der Stellvertreter*in. Der aktuelle Verwaltungsrat verfällt 2026.

Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme

2024 haben 4 Sitzungen stattgefunden. Die durchschnittliche Teilnahme lag bei 80%.

Rechtspersonen:

Name	Typologie

Art des Kontrollorgans

Die Sozialgenossenschaft hat kein internes Kontrollorgan bestellt.
Es finden alle 2 Jahre die gesetzlichen Revisionen statt, welche vom zuständigen Genossenschaftsverband (Raiffeisenverband) durchgeführt wurden. Die letzte Kontrolle war 2023.

Teilnahme und Teilnahmemethoden der Mitglieder (letzte 3 Jahre):

Jahr	Mitglieder- versammlung	Datum	Tagesordnungspunkte	% Teilnahme	% Vollmachten
2022	Vollversammlung	22.04.2022	1.Begrüßung durch den Obmann; 2.Ernennung des Schriftführers und zweier Mitfertiger; 3.Genehmigung des Jahresberichtes über die Verfolgung des Genossenschaftszweckes und die tatsächlich ausgeübte Tätigkeit im Jahr 2022; 4.Genehmigung der Bilanz, Sozialbilanz und der Erfolgs- und Verlustrechnung des Jahres 2021 inklusive des Anhanges und Beschlussfassung über die Verbuchung des Gewinnes/ Abdeckung Verlust 2021; 5.Genehmigung der Programmvorschau auf die Tätigkeit für das Jahr 2021; 6.Grußworte der Ehrengäste; 7.Allfälliges.	5,00	0,50
2023	Vollversammlung	21.04.2023	1. Begrüßung durch den Obmann, Schriftführer und Mitfertiger 2. Tätigkeitsbericht (Rückblick und Vorschau) 3. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und Beschlussfassung über die Abdeckung des Bilanzverlustes 4. Genehmigung der Sozialbilanz zum 31.12.2022 5. Festlegung der Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates laut Art. 28 des Statuts 6. Festlegung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates 7.Wahl des Obmannes, des Obmann Stellvertreters und der Mitglieder des Verwaltungsrates 8.Allfälliges	5,00	0,50
2024	Vollversammlung	19.04.2024	1. Begrüßung durch den Obmann, Ernennung des Schriftführers und zweier Mitfertiger 2. Tätigkeitsbericht - Rückblick 2023 und Vorschau 2024 3. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023, 4. Beschlussfassung über die Abdeckung des Betriebsverlustes 5. Genehmigung der Sozialbilanz zum 31.12.2023 6. Ersatzwahlen des Verwaltungsrates, Festlegung der	5,00	0,50

			Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates 7. Allfälliges		
--	--	--	--	--	--

Die Mitglieder bringen Themen und Fragen im Zuge der Vollversammlung ein.

Man ist bemüht die Teilhabe der Mitglieder zu verstärken. Aufgrund des Alters und des Gesundheitszustandes der Mitglieder ist es nicht so einfach diese zu erreichen.

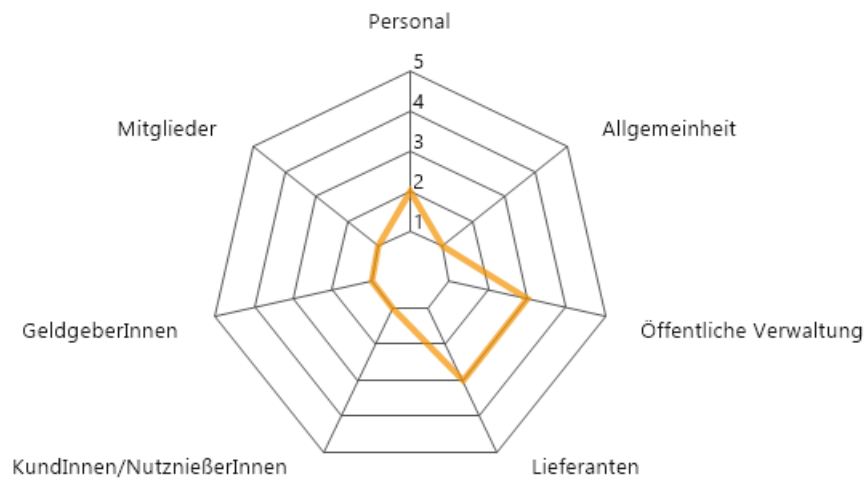
Erfassung der wichtigsten Stakeholder

Art der Stakeholder:

Art der Stakeholder	Methode der Einbindung	Intensität der Beteiligung
Personal	Periodische Einzelgespräche mit Mitarbeitern	2- Beratung/Rücksprache
Mitglieder	Periodische Versammlungen und Events, Einzelberatungen zu den Themenbereichen welche die Sozialgenossenschaft behandelt	1- Information
GeldgeberInnen	Regelmäßige Treffen und Rechenschaft zu behandelten Themen und der geplanten und ausgeführten Tätigkeit	1- Information
KundInnen/NutznießerInnen	Information über Aktionen, Beratungen und Einzelgespräche.	1- Information
Lieferanten	Lieferantenbesuche in erster Linie zum Herstellen eines Kontaktes mit den neuen Bereichsleitern und zur Verhandlung von Konditionen.	3- Co-Programmierung/Planung
Öffentliche Verwaltung	Enge Zusammenarbeit mit kostenübernehmenden Stellen wie INPS/INAIL und der Rechtsmedizin des Sanitätsbetriebes Südtirol	3- Co-Programmierung/Planung
Allgemeinheit	Sensibilisierungskampagnen; Pressemitteilungen und Informationen über Webseite und Social Media	1- Information

Anteil der öffentlichen Partnerschaften: 0,00%

Einflussniveau und Priorität



SKALA:

- 1- Information
- 2- Beratung/Rücksprache
- 3- Co-Programmierung/Planung
- 4- Co-Produktion
- 5- Co-Management

Systeme zur Feedback-Erfassung

0 ausgegebene Fragebögen

0 eingeleitete Feedback-Verfahren

Kommentare zu den Daten

2024 wurde keine Umfrage durchgeführt.

5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND

Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)

Beschäftigungen/Auflösungen:

Anzahl	Beschäftigte
7	Gesamtzahl der Beschäftigten im Bezugsjahr
6	Männer
1	Frauen
1	Unter 35
4	Über 50

Anzahl	Auflösungen
4	Gesamtzahl der Entlassungen/Kündigungen im Bezugsjahr
2	Männer
2	Frauen
3	Unter 35
1	Über 50

Einstellungen/Umwandlungen:

Anzahl	Einstellungen
0	Neueinstellungen im Bezugsjahr*
0	Männer
0	Frauen
0	Unter 35
0	Über 50

Anzahl	Umwandlungen
1	Umwandlungen im Bezugsjahr*
1	Männer
0	Frauen
1	Unter 35
0	Über 50

* Aufnahme von Arbeitslosen/Praktikanten oder anderweitig Beschäftigten

* von befristet auf unbefristet

Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)

Personal nach Einstufung und Vertragsart:

Arbeitsvertrag	Mit unbefristetem Vertrag	Mit befristetem Vertrag
Gesamt	6	1
Führungskräfte	0	0
Quadri	0	0
Angestellte	3	0
Arbeiter	3	1
Gelegenheitsarbeiter	0	0
Sonstiges	0	0

Zusammensetzung des Personals nach Dienstalter:

	Angestellt am 2024	Angestellt am 2023
Gesamt	7	8
< 6 Jahre	5	5
6-10 Jahre	0	1
11-20 Jahre	0	0
> 20 Jahre	2	2

Anzahl Beschäftigte	Profile
7	Totale Beschäftigte
0	Verantwortliche/r eines strategischen Unternehmensbereiches
1	Geschäftsleitung/Unternehmensleitung
0	KoordinatorIn einer operativen Einheit und/oder von komplexen Diensten
2	Büroleitung/KoordinatorIn
0	Davon ErzieherInnen
0	Davon PflegehelferInnen (OSS)
4	ArbeiterInnen
0	KinderbetreuerInnen
0	HausbetreuungshelferInnen
0	AnimateurInnen
0	Kulturelle MediatorInnen
0	LogopädInnen
0	PsychologInnen
0	SoziologInnen
0	Fachpersonen für die Arbeitseingliederung
0	FahrerInnen
0	Landwirtschaftliche MitarbeiterInnen
0	Fachpersonen für Umwelthygiene
0	KöchInnen
0	KellnerInnen

Davon benachteiligte MitarbeiterInnen	
0	Beschäftigte mit Anstellungsverhältnis insgesamt

0	davon Beschäftigte mit bescheinigter Benachteiligung (lt. Ges. Nr. 381/1991 etc.)
0	davon Beschäftigte mit anderweitiger, nicht bescheinigter Benachteiligung (in sozial schwierigen Situationen)

Praktikanten, stage, ZivildienstlerInnen	
2	Insgesamt
2	davon Praktika und stage
0	davon ZivildienstlerInnen

Bildungsniveau der Beschäftigten:

Anzahl Beschäftigte	Bildungsniveau
0	Forschungsdoktorat
0	Master 2.Ebene
0	Magister/Magistra
0	Master 1.Ebene
1	Bachelor
3	Oberschulabschluss
3	Mittelschulabschluss
0	Sonstiges

Art der Beschäftigten mit bescheinigter und nicht bescheinigter Benachteiligung:

Gesamtzahl	Art der Benachteiligung	davon Beschäftigte	davon Praktika und stage
0	Benachteiligte Personen insgesamt	0	0
0	Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Personen lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit psychischer Beeinträchtigung lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit Abhängigkeiten lt. Ges. 381/91	0	0
0	Minderjährige im arbeitsfähigen Alter mit einer schwierigen familiären Situation lt. Ges. 381/91	0	0

0	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten lt. Ges. 381/91	0	0
0	sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung) oder stark Benachteiligte gemäß EU-Verordnung 651/2014, die nicht bereits im Verzeichnis aufscheinen	0	0

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung, die Mitglieder der Genossenschaft sind

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung und unbefristetem Vertrag

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:

Anzahl Ehrenamtliche	Art der Ehrenamtlichen
5	Gesamtzahl
5	Davon ehrenamtliche Mitglieder
0	Davon ehrenamtliche ZivildienstlerInnen

Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen

Berufliche Weiterbildung:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten

Arbeitsverträge der Beschäftigten

Vertragstyp und Arbeitszeiten:

Anzahl	Unbefristet	Vollzeit	Teilzeit
6	Insgesamt	5	1
5	davon Männer	4	1
1	davon Frauen	1	0

Anzahl	Befristet	Vollzeit	Teilzeit
1	Insgesamt	1	0
1	davon Männer	1	0
0	davon Frauen	0	0

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
0	Insgesamt
0	davon Männer
0	davon Frauen

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
0	Insgesamt
0	davon Männer
0	davon Frauen

Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden

Die Verwaltungsratsmitglieder sind in ihrer Tätigkeit ehrenamtlich tätig.

Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“

	Art der Vergütung	Bruttoentgelt pro Jahr
Mitglieder Verwaltungsrat	Amtsentschädigung	3790,00
Aufsichtsräte/Mitglieder Kontrollorgan	Nicht definiert	0,00
Führungskräfte	Nicht definiert	0,00
Mitglieder	Nicht definiert	0,00

Angewandte Kollektivverträge für die Beschäftigten: **Handel/ confcommercio**

Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation

49348,00 € / 26542,00 €

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen

Jahresgesamtbetrag der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **0,00 €**

Anzahl der EmpfängerInnen: **0**

Regelung der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **nicht vorgesehen.**

6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN

Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig)

Wirtschaftliche Entwicklung des Einzugsgebietes, Fähigkeit zur Schaffung wirtschaftlichen Mehrwerts, Aktivierung „gemeinschaftlicher“ wirtschaftlicher Ressourcen ist Steigerung des Durchschnittseinkommens oder des durchschnittlichen Nettovermögens pro Kopf:

nicht relevant

Demokratische und inklusive Governance, Umsetzung von Multi-Stakeholder-Governance-Modellen (Stakeholder Engagement) ist Steigerung der Anzahl an Frauen/Jugendlichen/sonstigen Kategorien in Entscheidungsorganen (% Frauen/Jugendliche/sonstige Kategorien in Spitzenpositionen von Entscheidungsorganen, gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder):

Der Anteil der Frauen im Verwaltungsrat wurde von 1 Mitglied auf 2 erhöht.

Partizipation und Inklusion der Beschäftigten, Einbeziehung der Beschäftigten, Berufliche Entwicklung der Beschäftigten ist Steigerung des Wohlbefindens der Beschäftigten oder Reduzierung überqualifizierter Beschäftigter (% der Beschäftigten mit einem höheren Bildungsniveau als unter den übrigen Beschäftigten, welche denselben Beruf ausüben):

Einzelgespräche mit den Beschäftigten, Ermöglichung von beruflichen und persönlichen Weiterbildungen, Förderung von Talenten und Entfaltungsfreiraum

Beschäftigungsresilienz/Krisenfestigkeit der Beschäftigung, Fähigkeit zur Schaffung von Beschäftigung, Fähigkeit zur Erhaltung von Beschäftigung ist Steigerung der Beschäftigung unter den 20- bis 64-Jährigen im Bezugsgebiet oder % des Übergangs von instabilen zu stabilen Arbeitsverhältnissen im Laufe eines Jahres /% der Beschäftigten in instabilen Arbeitsverhältnissen (befristete MitarbeiterInnen) zum Zeitpunkt t0, die ein Jahr später ein stabiles Arbeitsverhältnis haben (unbefristet), gemessen an der Gesamtzahl der befristet Beschäftigten zu t0:

Beschäftigung von Arbeitslosen und gering qualifizierter Personen, welche wenig Chancen und Möglichkeiten für Einstieg und Entwicklung auf dem normalen Arbeitsmarkt haben.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Wohlbefinden benachteiligter Beschäftigter ist Reduzierung der Benachteiligung und persönliche Entwicklung der benachteiligten Personen:

Aufnahme körperlich eingeschränkter Mitarbeiter, diesbezügliche Anpassung des Arbeitsplatzes.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung/Erhaltung der Lebensqualität (direkte Empfänger/NutzerInnen) ist Steigerung des Wohlbefindens der NutzerInnen oder Steigerung des % jener Personen, die mit ihrer Lebensqualität zufrieden sind (Zufriedenheit mit dem eigenen Leben: Prozentsatz der über 14-Jährigen, die eine Punktezahl zwischen 8 und 10 angegeben haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht relevant

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung der Lebensqualität (Angehörige) ist Reduzierung des Asymmetrie-Index Familienarbeit (Zeit, die 25- bis

44-jährige Frauen der Familienarbeit/Hausarbeit widmen, gemessen an der Gesamtzeit 100, die beide Partner für Familienarbeit/Hausarbeit aufbringen):

nicht relevant

Qualität und Verfügbarkeit von Leistungen, Verfügbarkeit des Angebots, Qualität und Wirksamkeit der Leistungen ist Aufbau eines integrierten Angebotssystems:

Leistungen sind während der Geschäftszeiten und per Termin abrufbar, was eine ausführliche und persönliche Betreuung und Beratung sicherstellen sollen.

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Aktivierung von Community-Building-Prozessen ist Steigerung der sozialen Partizipation (% der über 14-Jährigen, die sich in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal sozial beteiligt haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht relevant

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Transparenz gegenüber der Bevölkerung ist Steigerung des allgemeinen Vertrauens (% der über 14-Jährigen, die andere Menschen im Allgemeinen für vertrauenswürdig halten, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht relevant

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Entwicklung und Förderung des Einzugsgebiets ist Steigerung der Konsistenz des historischen städtischen Gefüges (% der Gebäude in ausgezeichnetem oder gutem Zustand, gemessen an der Gesamtheit aller vor 1919 errichteten Wohngebäude) oder Reduzierung der Unzufriedenheit mit der Landschaft des Wohnortes (% der über 14-Jährigen, laut denen die Landschaft des Wohnortes augenscheinlich in schlechtem Zustand ist, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht relevant

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Kreativität und Innovation ist Steigerung der Innovation an Produkten/Diensten im Produktionssystem (% der Unternehmen, die über einen Dreijahreszeitraum Innovationen an Produkten/Diensten eingeführt haben, gemessen an der Gesamtheit aller Unternehmen mit mindestens 10 MitarbeiterInnen):

Angebot von innovativen Hilfsmitteln und Neuheiten auf dem Gebiet der Reha Technik, um das Angebot so attraktiv wie möglich zu halten. Das Angebot wird jedoch immer auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten. Mitarbeiter vor allem Orthopädietechniker halten sich immer auf den neuesten Stand.

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Trend zum Unternehmertum ist Steigerung der Inzidenz wissensbasierter Berufe (% der Beschäftigten mit Universitätsabschluss (Isced 5, 6, 7 und 8) in wissenschaftlich-technischen Berufen (Isco 2-3), gemessen an der Gesamtheit aller Beschäftigten):

nicht relevant

Auswirkungen auf die Politik, Einsparungen für die Öff. Verwaltung ist Steigerung der Umlagerung öffentlicher Ressourcen:

Durch die Förderung der eigenen Mobilität sind Personen mit Einschränkungen weniger auf Hilfe angewiesen.

Auswirkungen auf die Politik, Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen ist Erweiterung und Stabilisierung der kooperativen Programmierungs- und Planungsprozesse (co-programmazione und co-progettazione):

Zusammenarbeit mit dem Sanitätsbetrieb zur Realisierung von Simulatorproben für Spezialführerscheine.

Ökologische Nachhaltigkeit, Schutz und Erhaltung der Umwelt ist Steigerung der Entsorgung von Siedlungsabfällen in Deponien (% der in Deponien entsorgten Siedlungsabfälle, gemessen an der Gesamtheit der gesammelten Siedlungsabfälle):
Mülltrennung und Entsorgung der Abfälle in Recyclinghöfen zur Ressourcenerhaltung.

Ökologische Nachhaltigkeit, Förderung verantwortungsbewussten und umweltfreundlichen Verhaltens ist Steigerung der Zufriedenheit mit der Umweltsituation (% der über 14-Jährigen, die mit der Umweltsituation (Luft, Wasser, Lärm) sehr oder relativ zufrieden sind, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht relevant

Technologische Entwicklung, Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien), Kompetenzen im Bereich ICT ist Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz des Systems mithilfe neuer Technologien:

Verwendung eines effizienten Verwaltungsprogrammes, um Arbeitsabläufe zu beschleunigen.Output

Die Qualität der persönlichen Beratung/ Betreuung von Menschen mit Behinderung, deren Familienmitgliedern, chronisch Kranken, Senioren in allen Belangen rund um Mobilität wird ständig verbessert. Auch das Erlagen des Führerscheins wird durch eine eigne Fahrschule ermöglicht.

Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)

Bezeichnung des Dienstes: Service für Menschen mit Behinderung

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen: 365

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Beratung, Verkauf, Dienstleistungen

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
30	Minderjährige
200	Senioren
80	Leichte Beeinträchtigung (E)
600	Mäßige Beeinträchtigung (D)
400	Schwere Beeinträchtigung (C)
200	Vollinvalidität (B)
50	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)

Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)

Anzahl externer Tätigkeiten: 2

Art externer Tätigkeiten: Sensibilisierungsaktionen im Hause und in Schulen mit Schülern der Oberstufe von Sozial ausgerichteten Schulen.

Dafür hat die Sozialgenossenschaft HandiCar einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro - die Summe, die der Raiffeisenverband für den 3. Platz des Mobilitätspreises erhalten hat – bekommen.

Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen

nicht relevant

Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder

Durch die Dienstleistungen der Sozialgenossenschaft kann man kontinuierlich dazu beitragen, dass die Lebensqualität der Personen mit Beeinträchtigung gesteigert wird. Man ermöglicht den Betroffenen ein möglichst selbstständiges, freies und unabhängiges Leben. Auch kann man eine Hilfestellung leisten beim Einsatz zu dem Überwinden von bürokratischen Hürden und damit zu einer Entlastung der Betroffenen. Die Sensibilisierungskampagnen haben zur Folge, dass die Gesellschaft mehr Verständnis für die täglichen Hürden bekommt, die Menschen mit Beeinträchtigung meistern müssen.

Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)

Beschwerden werden persönlich von der Geschäftsleitung angenommen eine Lösung des Problems ausgearbeitet.

Die Sozialgenossenschaft ist ISO 9001/2000 zertifiziert.

Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben

Das wichtigste Managementziel 2024 war es die Umsatzzahlen zu verbessern. Dies gelang durch personelle Umstrukturierungen. Mit Hilfe und dem Einsatz der Mitarbeiter*innen konnte eine positive Richtung eingeschlagen werden und die Umsätze vor allem im Bereich Reha deutlich erhöhen.

Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen

Unsichere Beitragssituation und dementsprechend unsichere finanzielle Lage, Anstreben einer strukturierten Arbeitsweise, um ein Minimum der benötigten finanziellen Mittel selbst zu erwirtschaften.

7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION

Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen

Umsatzerlöse:

	2024	2023	2022
Private Beiträge	0,00 €	0,00 €	200,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung von sozialen, sozio-sanitären und erzieherischen Diensten	549.397,36 €	477.566,99 €	588.525,36 €
Öffentliche Beiträge	152.229,57 €	96.000,00 €	106.581,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung sonstiger Dienste (Instandhaltung von Grünanlagen, Reinigung...)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Bürgern	424.684,43 €	349.454,52 €	268.157,07 €
Umsatzerlöse von privaten Unternehmen	47.512,75 €	55.132,26 €	49.557,90 €
Umsatzerlöse von privaten Non-Profit Organisationen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	17.032,34 €	14.874,57 €	55.737,93 €
Umsatzerlöse von Konsortien und/oder sonstigen Genossenschaften	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Eigenkapital:

	2024	2023	2022
Gezeichnetes Kapital	48.602,70 €	47.879,60 €	47.569,70 €
Summe Rücklagen	21.802,79 €	192.326,81 €	257.932,19 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34.012,67 €	-170.782,27 €	-65.895,96 €
Summe Eigenkapital	104.418,16 €	69.424,14 €	239.605,93 €

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2024	2023	2022
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34.012,67 €	-170.782,27 €	-65.895,96 €
Etwaige Rückvergütungen an Mitglieder aus der Gewinn- und Verlustrechnung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Betriebserfolg (A-B EU-Bilanz)	33.916,00 €	-167.624,31 €	-66.038,00 €

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:

Gezeichnetes Kapital	2024	2023	2022
Gezeichnetes Kapital von Nutznießern (Mitglieder)	48.396,05 €	47.879,55 €	47.363,05 €
Gezeichnetes Kapital von arbeitenden Mitgliedern	206,60 €	206,60 €	206,60 €
Gezeichnetes Kapital von freiwilligen Mitgliedern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von juristischen Personen (Mitglieder)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Von unterstützenden Mitgliedern/Fördermitgliedern gezeichnetes Kapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Zusammensetzung der unterstützenden Mitglieder	2024
Sozialgenossenschaften	0,00 €
Ehrenamtliche Vereine	0,00 €

Gesamtleistung:

	2024	2023	2022
Produktionswert (Posten Gesamt A. der EU-Bilanz)	1.182.951,00 €	1.017.854,90 €	1.043.575,00 €

Personalaufwand:

	2024	2023	2022
Summe Personalaufwand (Position B.9 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz)	403.185,00 €	396.488,30 €	416.310,00 €
Personalaufwand, welcher in der Position B.7 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz enthalten ist.	8.715,60 €	13.954,60 €	11.511,84 €
Anteil Personalaufwand zur Gesamtleistung	34,82 %	40,32 %	41,00 %

Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber**Herkunft der Einnahmen 2024:**

2024	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Verkauf von Gütern	549.397,36 €	477.566,99 €	1.026.964,35 €
Erbringung von Dienstleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verarbeitung durch Dritte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Teilnahmegebühren/Tarifeinnahmen durch KlientInnen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge und Spenden	152.229,57 €	0,00 €	152.229,57 €

Zuschüsse/Subventionen und Einnahmen aus Programmierung/Planung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Mit untenstehender Tabelle kann fakultativ eine Aufteilung der Einnahmen nach Tätigkeitsfeldern erfolgen:

2024	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Soziale Betreuungsdienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erzieherische Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sozio-sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Andere Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Inzidenz öffentlicher/privater Einnahmequellen auf die Gesamtleistung 2024:

	2024	
Inzidenz öffentlicher Einnahmequellen	701.626,93 €	0,00 %
Inzidenz privater Einnahmequellen	472.197,18 €	0,00 %

Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)

Förderung von Initiativen zur Mittelbeschaffung durch Spendensammlungen:

2024 wurden keine Spendensammlungen durchgeführt.

Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz

Es wurden keine Spendensammlungen durchgeführt.

Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfällige Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen

Es wurden keine Schwachpunkte gemeldet.

8. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide

2024 hab es keine Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide.

Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.

Allgemein legt die Sozialgenossenschaft Wert auf Gleichberechtigung und Inklusion. Auch die Wahrung der Würde von Menschen ist eines der Kernthemen der Genossenschaft. So bemüht sie sich um Sensibilisierung der Bevölkerung in den Bereichen der Mobilität für Menschen mit Beeinträchtigung.

Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen

2024 wurden 4 Verwaltungsrat Sitzungen einberufen. Es haben durchschnittlich 80% der Mitglieder an den Sitzungen teilgenommen.

In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen

Die wichtigsten Themen im Verwaltungsrat waren:

Mitgliederaufnahmen, bzw. -austritt
Personalthemen,
Rücktritt Obmann Werner Schwienbacher
Kooptierung eines neuen Verwaltungsrats Mitglied
Umsatzzahlen, Ziele und Arbeitseingliederungen
Beiträge

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?

Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten?

Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?

Nein

9. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse)

Der Bericht des Kontrollorgans, der einen wesentlichen Bestandteil der Sozialbilanz selbst bildet, muss der Überwachung der einzelnen unten angeführten Punkte und den entsprechenden Ergebnissen Rechnung tragen.

Hinweis für SOZIALGENOSSENSCHAFTEN (UND IM ALLGEMEINEN FÜR GENOSSENSCHAFTEN): Es wird darauf hingewiesen, dass Art. 6 - Absatz 8 – lit. a) des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 "Leitlinien zur Erstellung der Sozialbilanz für Körperschaften des dritten Sektors") – die Befreiung für Sozialgenossenschaften von den Bestimmungen des Art. 10 des GvD Nr. 112/2017 vorsieht, da sie in Bezug auf das interne Kontrollorgan und dessen Überwachungstätigkeit als genossenschaftliche Körperschaft der genossenschaftsspezifischen Gesetzgebung unterworfen sind.

Diesbezüglich betont die Vorschrift des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 die bereits vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgesprochene Orientierung (Prot. 2491 vom 22.02.2018 und darauffolgende Anmerkung/"nota" vom 31.01.2019), welche die Bestimmungen des Artikels 10 des GvD Nr. 112/2017 in Bezug auf das interne Kontrollorgan als nicht anwendbar für Sozialgenossenschaften ansieht, mit der Folge, dass in Genossenschaften das Kontrollorgan nicht verpflichtet ist, die Sozialbilanz zu überwachen.

b) für andere Körperschaften des dritten Sektors, die nicht zu den Sozialunternehmen/Sozialgenossenschaften gehören: Einhaltung der sozialen Zielsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen von GvD Nr. 117/2017 betreffend: (Art. 5, 6, 7 und 8)

- Zusätzlich zur gemeinnützigen Zielsetzung der Organisation muss die ausgeübte Tätigkeit (bzw. die verschiedenen ausgeübten Tätigkeiten) zu den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse lt. Art. 5, Absatz 1 des GvD 117/2017 zählen. Weitere ausgeübte Tätigkeiten müssen im Sinne des Art. 6 sekundär und instrumentell zu der im allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeit sein.
- Bei der jährlichen Mittelbeschaffung und Spendensammlung muss die Einhaltung der Grundsätze der Wahrheitsgetreue, Transparenz und Korrektheit gegenüber Unterstützer und Öffentlichkeit gemäß Art. 7, Absatz 2 gewährleistet sein;
- Das Fehlen von Gewinnabsichten; dies beinhaltet gemäß Art. 8, Abs. 1 und 2 die Verwendung des Vermögens in all seinen Teilen (Einnahmen, Rendite, Erlöse, Einkünfte jeglicher Art) für die im Statut vorgesehenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse;

- Einhaltung des Verbots der direkten und indirekten Gewinnausschüttung, der Ausschüttung von Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Mitglieder, Beschäftigte und MitarbeiterInnen, Verwaltungsratsmitglieder und sonstige Mitglieder der Gesellschaftsorgane unter Berücksichtigung von Art. 8, Absatz 3, lit. a) bis e).

Bericht des Kontrollorgans

Sozialgenossenschaften unterliegen nicht der Verpflichtung laut Art. 10 GVD Nr. 112/2017 in Bezug auf die Überwachung und die Bescheinigung der Konformität zu den Leitlinien seitens der Mitglieder des Kontrollorgans.